



FN-aktuell

Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Ausgabe 07/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Weltcupfinale fand jetzt in Göteborg die Hallensaison ihren Schluss- und Höhepunkt. In Kürze startet die grüne Saison und damit beginnt auch langsam der Countdown für die deutschen Olympischen Spiele in Rio. Der Spitzensport ist aber nur eines von vielen Themen, mit denen sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung befasst. Ein anderes ist die Pferdsteuer, über die beim traditionellen Parlamentarischen Abend wieder einmal ausführlich gesprochen wurde. Was sonst noch geschah, lesen Sie wie immer in diesem FN-aktuell oder auf unserer Internetseite unter www.pferd-aktuell.de.

Wir wünschen wie immer viel Spaß dabei.

Ihr FN-aktuell-Team

P.S. Liebe Kollegen, letztmals möchten wir an unsere Pressekonferenz "Rio 2016" erinnern, zu der DOKR und FN am 6. April, um 11 Uhr, einladen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Ihr Kommen.

Inhaltsverzeichnis

FEI - FN - DOKR

- 5. Parlamentarischer Abend in Berlin
- Was ist pferdegerechtes Reiten? FN lädt ein zum Meinungsaustausch
- Save the date: FN-Jahrestagungen in Berlin

Personalia

- Horst Ense verstorben
- Reinhard Brähne wird 70

Zucht

- 3. Liebenberger Pferdeforum

Sport

- Später Termin macht Preis der Besten besonders spannend

Rio 2016

- #roadtorio: Ein Blick in die olympische Historie

- Medienpreis "Der Goldene Steigbügel"

Dressur

- Weltcup-Finale Dressur: Platz drei für Jessica von Bredow-Werndl und Unée BB

Springen

- Weltcup-Finale Springen: Daniel Deußner bester Deutscher

Ausbildung und Wissenschaft

- Bildungskonferenz: Lehren und Lernen im Pferdesport

Breitensport, Vereine und Betriebe

- PM-Schulpferde-Cup: Acht Mannschaften im Finale

Persönliche Mitglieder

- Seminarveranstaltungen der Persönlichen Mitglieder

Termine und Presseakkreditierungen

- Veranstaltungsübersicht

FEI - FN - DOKR

5. Parlamentarischer Abend in Berlin

Pferdeleute mit der Politik im Gespräch

Berlin (fn-press). Bereits zum fünften Mal haben die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und der Deutsche Bauernverband gemeinsam zu einem Parlamentarischen Abend in die Zentrale der Deutschen Kreditbank (DKB) in Berlin eingeladen. Die Vertreter beider Verbände nutzten die Gelegenheit, um sich mit den Bundestagsabgeordneten über anstehende Themen rund um Pferdehaltung, -zucht und -sport auszutauschen. Besonders erfreut zeigten sich der FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau und sein Amtskollege vom DBV, Joachim Rukwied, über den Besuch von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt, der erstmals der Einladung gefolgt war.

„Landwirtschaft und Pferdehaltung und Pferdezucht gehören zusammen“, betonte der Bauernpräsident in seiner Eingangsrede und nahm dabei auf die die rund 30.000 landwirtschaftlichen Betriebe Bezug, die heute vom Pferd leben. „Und das nicht nur im Nebenerwerb. Insbesondere in Ballungsgebieten ist das Pferd oft die Haupteinnahmequelle“ sagte er. Zunehmend machen ihnen aber Vorschriften und Auflagen das Leben schwer, wie Graf zu Rantzau erläuterte. „Das geht so weit, dass in einem Einzelfall sogar ein täglicher freier Auslauf von sechs Stunden für jedes Pferd gefordert wird. Wenn das allgemein Schule macht, dann können viele pferdehaltende Betriebe und Reitschulen einpacken“, sagte der FN-Präsident und forderte, dass man den Vereinen und Betrieben genügend Spielraum in Fragen der Pferdehaltung einräumen müsse. Rantzau betonte: „Es geht den Pferden heute generell so viel besser als in früheren Jahrzehnten und Jahrhunderten. Medizinische Versorgung und Haltungsbedingungen und auch sportliche Rahmenbedingungen entwickeln sich stetig zum Besseren. Das ist weiterhin unser größtes Bestreben.“

Zugleich galt der Dank des FN-Präsidenten den Politikern, die sich in jüngster Zeit hinter die FN und gegen die Pferdesteuer gestellt haben. So hatten sich bereits im Vorfeld des Parlamentarischen Abends die Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker, Dieter Stier, Rita Stockhofe, Gudrun Zollner

und Sibylle Pfeiffer gemeinsam mit der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) der CDU und CSU Deutschlands, der FN und den Landespfedersport- und Zuchtverbänden in einem flammenden Appell gegen die Pferdesteuer an die Entscheidungsträger in den Kommunen gewandt. Beim Parlamentarischen Abend gab es Rückendeckung von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt. „Schwierig wird es dann, wenn ein Instrument des Staates, das dazu verwendet werden soll, das Staatssäckel zu füllen, zur Vergällung einer Branche führt“, sagte Schmidt und bekräftigte: „Deutschland ist ein Pferdeland.“

„Wir freuen uns sehr, dass die Resonanz auf unseren Parlamentarischen Abend auch in diesem Jahr so gut war. Insgesamt sind 20 Parlamentarier unserer Einladung gefolgt. Eine hohe Zahl, die die Bedeutung unserer Verbände widerspiegelt, wie uns mehrfach mitgeteilt wurde“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. *Hb*

Was ist pferdegerechtes Reiten? FN lädt ein zum Meinungsaustausch

Bundesweite Dialog-Veranstaltungen

Warendorf (fn-press). Nach der Online-Umfrage „Wie pferdegerecht sind Ausbildung, Turniersport und Pferdehaltung in Deutschland?“ möchte die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) nun in den direkten Dialog und Meinungsaustausch mit den Pferdeleuten in Deutschland treten. Dazu richten die Persönlichen Mitglieder der FN im Mai vier bundesweite Dialog-Veranstaltungen aus, bei denen an praktischen Beispielen – Live-Ritten und Videos – diskutiert wird, was pferdegerechtes Reiten ist.

Woran erkennt man, ob pferdegerecht geritten wird? In den Richtlinien für Reiten und Fahren der FN ist die klassische Reitlehre definiert - Was ist richtlinienkonformes Reiten? Welche Bedeutung hat die Kopf-Hals-Haltung? Ist sie bedingungsloser Dauerzustand oder ist sie ein anzustrebendes Ziel? Welche weiteren Kriterien treffen Aussagen über die Qualität des Reitens? Inwieweit muss man Faktoren wie Ausbildungsstand, Interieur und Exterieur des Pferdes, Ausbildungsstand des Reiters sowie Reitsituationen wie zum Beispiel den ersten Turnierbesuch berücksichtigen? Welche Bedeutung hat die Ausrüstung?

Die Antworten auf diese und andere Fragen wollen Christoph Hess, FN-Ausbildungsbotschafter, und Kai Vorberg, Diplom-Trainer und Pferdewirtschaftsmeister in der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, zusammen mit den Besuchern diskutieren und finden. Als Anschauungsbeispiele und Diskussionsgrundlage dienen Live-Ritte sowie Videobeispiele. Zudem lässt Moderatorin und Fernsehjournalistin Clara Briefs Ergebnisse der FN-Umfrage, an der sich 23.000 Pferdeleute beteiligt haben, in die Diskussion einfließen.

Wer seine Meinung zum Thema pferdegerechtes Reiten persönlich kundtun, diese mit den Vertretern der FN diskutieren und in die Verbandsarbeit einfließen lassen möchte, der sollte einen der folgenden vier Termine nutzen:

- Dienstag, 17. Mai in Dreieich/Hessen auf dem Hofgut Rosenau
- Donnerstag, 19. Mai in Goch/Rheinland auf der Anlage von Holger Hetzel
- Samstag, 21. Mai in Berlin-Pichelsberg auf der Olympia-Reitanlage
- Montag, 23. Mai in Kattendorf/Schleswig-Holstein auf dem Helenenhof

Die Veranstaltungen am 17., 19, und 23. Mai beginnen um 18 Uhr und enden gegen 21 Uhr. Die Veranstaltung am 21. Mai geht von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 10 Euro, und beinhaltet einen Imbiss in der Pause. Die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung sind auf 60 Personen begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Inhabern von Ausbildungslizenzen kann die Teilnahme mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden. *Bo*

Anmeldung: Online unter www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

Save the date: FN-Jahrestagungen in Berlin

Berlin (fn-press). Am 2. und 3. Mai finden in Berlin die Jahrestagungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) statt. Am Montag, 2. Mai, treffen sich die FN-Beiräte Zucht, Sport, DOKR und Persönliche Mitglieder, am Dienstag, 3. Mai, tritt der FN-Verbandsrat zusammen, in dem u.a. an die Vereinigung der FN und des Deutschen Pferdesportverbands der DDR gedacht wird.

Achtung Presse: Akkreditierungswünsche für die FN-Tagungen richten Sie bitte an die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Marketing und Kommunikation, Ulrike Neumann, Telefon 02581/6362-127, E-Mail uneumann@fn-dokr.de.

Personalia

Horst Ense verstorben

Kerpen-Niederbolheim (fn-press). Im Alter von 81 Jahren ist in Kerpen-Niederbolheim der ehemalige Vorsitzende des Rheinischen Pferdestammbuchs und Vizepräsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Horst Ense verstorben. „Mit Horst Ense verliert die deutsche Pferdezucht eine Persönlichkeit, deren große Passion dem Pferd, dem Pferdesport und der Pferdezucht galt. Horst Ense stellte sich stets in den Dienst der Sache und ließ nicht locker, wenn er etwas vorantreiben wollte“, sagt sein Nachfolger Theodor Leuchten (Ratingen).

Der im westfälischen Soest geborene Landwirt, Pferdezüchter, Reiter, Ausbilder, Richter und Parcourschef beeinflusste rund vier Jahrzehnte lang auf regionaler, nationaler und internationaler Ebenen das Geschehen in der Pferdezucht. 35 Jahre lang war Horst Ense Vorstandsmitglied und von 1986 bis 2008 Vorsitzender des Rheinischen Pferdestammbuches und war u.a. maßgeblich dafür verantwortlich, das Rheinische Pferdestammbuch in Wickrath neu zu positionieren. 1985 wurde er in den Vorstand des Bereiches Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) gewählt, übernahm 1993 dessen Vorsitz und war damit zugleich Vize-Präsident der FN. Von 1994 bis 1999 war er außerdem stellvertretender Vorsitzender der World Breeding Federation of Sport Horses (WBFSH). „Horst Ense war während seiner Amtszeit nicht nur ein Motor für das Zusammenwachsen von Ost und West und ein Verfechter für den Erhalt der Haupt- und Landgestüte, er setzte sich auch für das Zusammenwachsen der Sportpferdezucht unter dem Dach der WBFSH ein“, sagte Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des FN-Bereichs Zucht.

„Horst Ense hat sich über Jahre hinweg für die Zusammenarbeit von Sport und Zucht eingesetzt. So ist es auch besonders sein Verdienst, dass die DKB-Bundeschampionate seit 1994 in Warendorf ausgetragen werden“, würdigte auch FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau das Wirken des Verstorbenen. Privat trieb Horst Ense nicht nur die Wandlung des heimatischen Wirtshofes von einem landwirtschaftlich orientierten Pferdezuchtbetrieb in ein modernes Reitsportzentrum voran, sondern war auch 20 Jahre lang Vorstandsmitglied im Pferdesportverband Rheinland, ab 1985 stellvertretender Vorsitzender der Landeskommission Rheinland und von 1985 bis 1993 Mitglied im FN-Fachausschuss Turniersport. Auch dem Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) war er lange verbunden. 1994 wurde er Vorsitzender des ALRV-Beirats, war von 1998 bis 2002 Sportreferent und gehörte von 1998 bis 2002 dem Präsidium des ALRV an.

Für seine Verdienste um Pferdezucht- und Pferdesport wurde Horst Ense von der FN 1995 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold und 2008 mit der Gustav-Rau-Medaille in Gold geehrt. Ende 2000 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Seit 2009 war er FN-Ehrenmitglied. *Hb*

Reinhard Brähne wird 70

Schlaitz (fn-press). Am 19. April feiert der Reinhard Brähne (Schlaitz), Vize-Präsident des Landesverbands der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt, seinen 70. Geburtstag.

Als Sohn eines Schmiedemeisters ist der gebürtige Sachse dem Pferdesport mehr als 50 Jahre eng verbunden. Nach seinem Studium in Dresden wurde er 1976 in Schlaitz heimisch, wo er bis Anfang der 90er Jahre als Abteilungsleiter und Trainer an der Spitze der Abteilung Pferdezucht- und Sport in der ZBE Schlaitz stand und wesentlichen Anteil an deren züchterischen wie sportlichen Erfolgen hatte. So

kamen einige der erfolgreichsten Reiter der ehemaligen DDR, wie Bernd Langner (Dressur) oder Ulli und Jürgen Illinger, Ralf Hechtner und Holger Wulschner (Springen) aus Schlaitz. Nach der Wende gehörte Brähne, der viele Jahre im Bezirksfachausschuss Halle für den Leistungssport zuständig gewesen war, zu den Gründungsmitgliedern des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt. 1991 wechselte er in die LV-Geschäftsstelle und war nach Satzungsänderung mehr als 20 Jahre Landestrainer und Geschäftsführer der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Sachsen-Anhalt. 2014 wurde Reinhard Brähne zum Vize-Präsidenten des Landesverbandes und damit zum ehrenamtlichen Vorsitzenden der LK gewählt. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des Fachausschusses Springen im Landesverband. Auf seine Initiative gehen der Pony-Förder-Cup, die Kreismannschaftsmeisterschaften oder auch das Youngster Meeting in Prussendorf zurück. Sein jüngstes Projekt ist die Entwicklung eines Landesturniers in Prussendorf, das in diesem Jahr erstmals als solches stattfinden wird.

Zucht

3. Liebenberger Pferdeforum

Neue Wege in der Pferdezucht

Liebenberg (fn-press). Pferdezucht ist für die meisten Züchter Passion, Leidenschaft und Freude am Pferd. Doch bei aller Liebe züchten die wenigsten für den Eigenbedarf. Sie müssen und wollen ihre „Produkte“ auch verkaufen. Die Vorträge und abschließende Diskussionsrunde des 3. Liebenberger Pferdeforums, einer Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen Kreditbank, dem Oldenburger Zuchtverband und den Persönlichen Mitgliedern (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), standen daher unter dem Motto: „Zukunft und Perspektiven in Pferdezucht und Pferdesport: Vermarktung um jeden Preis?“

Es ist immer wieder dasselbe. Die einen suchen ein Pferd, die anderen wollen eines verkaufen. Haben sich zwei gefunden, ist der Handel noch lange nicht perfekt. Viele Pferdekäufe scheitern heute an den Röntgenbildern. „Der Käufer möchte durch die Ankaufsuntersuchung sicherstellen, dass das Pferd zumindest zehn Jahre lang hält und funktioniert“, brachte Dr. Karl-Josef Boening, Gründer der Tierklinik Telgte, auf den Punkt, was Kunden sich wünschen. Gemeinsam mit seinem Sohn, Rechtsanwalt Christopher J. Boening, beleuchtete der Tierarzt in Liebenberg die medizinische und rechtliche Seite des Pferdehandels. Und machte die Hoffnungen der Käufer gleich wieder zunichte: „Was auch immer man untersucht, es ist nur eine Momentaufnahme. Es ist nur begrenzt möglich, in die Vergangenheit zu blicken und es gibt keine verlässliche, dauerhafte Prognose für die Zukunft.“ Das gilt auch für die Röntgenbilder, die vielen Käufern heute wichtiger sind als die Ergebnisse der klinischen Untersuchung. „Sie können aber noch so viele Bilder machen, das Problem ist die Interpretation“, sagte Boening. Er forderte daher neben einem neuen Röntgenleitfaden auch die Deklaration spezieller Fachtierärzte für Ankaufsuntersuchungen.

Ein Blick in die Zukunft

Eine Chance, erbliche Gesundheitsprobleme von vorne herein zu vermindern, aber auch besondere Talente zu erkennen, könnte in der genomischen Selektion liegen. „Die lineare Beschreibung spiegelt das Äußere eines Pferdes wider, die genomische Beschreibung die von innen, also des Erbgutes“, erklärte Dr. Mario von Depka Prondzinski. Der Direktor des Werlhof-Instituts frischte mit seinem Vortrag das Wissen der Zuhörer in Sachen Vererbungslehre auf und pries die Vorzüge der Biotechnologie. „Was wäre, wenn wir in die Hengste ‚reingucken‘ könnten, ohne Jahre zu warten?“ fragte er in Anspielung auf die Zuchtwertschätzung, die erst dann verlässliche Zahlen liefert, wenn die Hengste mindestens zwölf Jahre sind. Das Durchschnittsalter der Spitzhengste im WBFSH-Ranking liegt sogar bei über 23 Jahre. Der Sorge, das Labor könne künftig den Züchter ersetzen, widersprach er jedoch. „Im Gegenteil, die züchterische Erfahrung wird immer wichtiger“, sagte der Wissenschaftler, der selbst Hengsthalter und Sportpferdezüchter ist. Allerdings musste er auch diejenigen, die die Methode am liebsten sofort nutzen würden, trösten: „Bevor wir aussagekräftige Ergebnisse liefern können, benötigen wir eine Lehrstichprobe von mindestens tausend Pferden“, sagte er.

Keine Zukunftsmusik mehr ist in der Pferdezucht der Embryotransfer, der nicht zuletzt seit den Erfolgen der Vollgeschwister For Romance und Fasine bei den DKB-Bundeschampionaten immer mehr Aufmerksamkeit erhält. Der stellvertretende Zuchtleiter des Trakehner-Verbandes Neel-Heinrich Schoof präsentierte die Methode als Chance. z.B. auch im Sport hoch erfolgreiche Stuten züchterisch zu

nutzen.

Vorsprung durch unvergleichliches Angebot

Was hat Brötchen backen mit Pferdezucht zu tun? Mehr als man auf den ersten Blick vermutet. In seinem äußerst humorigen Vortrag führte Dr. Gerhard Bosselmann, Agrarwissenschaftler und Betreiber der Bosselmann Landbäckerei GmbH, die Gemeinsamkeiten vor Augen, mit denen beide Branchen zu kämpfen haben: sinkende Kaufkraft, Import aus Ausland, Mengenangebote ("Es gibt von allem zuviel"), unfähige Wettbewerber, steigende Produktionskosten. „Als Bäcker bin ich umzingelt von anderen Bäckern und Discounter“, sagte er. Sein Rat: Durch Unvergleichbarkeit des Produkts, aber auch des Services eine eigene Marke schaffen. „Züchter denken über Zucht nach wie ein Züchter und nicht wie ein Kunde“, kritisierte Bosselmann, der als passionierte Jagdreiter noch immer nach Irland reisen muss, um ein passendes Pferd zu finden. Seine Botschaft: Kein „Einheitspferd“, sondern gezielt ein Pferd für unterschiedliche Kundenkreise züchten. „Sie müssen für Ihr Produkt brennen. Sie verkaufen kein Pferd, sondern Liebe, Freude und Emotionen“, so Bosselmann. *Hb*

Sport

Später Termin macht Preis der Besten besonders spannend

Die Traditions-Jugendveranstaltung findet 2016 erst Ende Mai statt

Warendorf (fn-press). Zwei Wochen später als üblich – vom 27. bis 29. Mai – treffen sich in diesem Jahr die besten Nachwuchstreiter und -voltigierer in Warendorf, um ihre „Besten“ zu ermitteln und sich für einen Platz im Kader und im Hinblick auf die bevorstehenden Europameisterschaften zu empfehlen.

Der späte Termin bringt insbesondere für die Dressurreiter einige Besonderheiten mit sich. So tauscht das Warendorfer Turnier in diesem Jahr terminlich den Platz mit dem Pfingstturnier in Wiesbaden und ist damit zugleich erste offizielle EM-Sichtung für die Europameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter sowie der Ponyreiter. Dennoch bleibt auch der Auftritt vor dem Biebricher Schloss trotz des frühen Termins ein wichtiger Fingerzeig für die Bundestrainer und ein Pflichttermin für alle Kaderreiter.

Über den späten Termin Ende Mai freuen können sich vor allem die Ponyvielseitigkeitsreiter. Ihr Preis der Besten wurde in den vergangenen Jahren immer wieder im Rahmen der internationalen Ponyprüfung (CCIP2) in Marbach ausgetragen. Im Olympiajahr bietet sich den U16-Reitern nun die Chance, beide Topveranstaltungen wahrnehmen zu können.

Der Preis der Besten blickt mittlerweile auf eine mehr 40-jährige Tradition zurück. 1973 wurde er ins Leben gerufen, um den Dressur-Verantwortlichen einen Überblick über den aktuellen Leistungsstand der Jungen Reiter zu vermitteln. Zwölf Jahre später folgten die Springreiter und wählten ab 1987 das Bundesleistungszentrum (BLZ) in Warendorf als dauerhaften Austragungsort. Seither folgte Altersklasse auf Altersklasse, was den Preis der Besten zum wichtigsten Turnier für den Reiternachwuchs neben den Deutschen Meisterschaften macht. Bereits zum dritten Mal dabei sind nach der gelungenen Premiere 2014 auch die Nachwuchsvoltigierer, die in drei Kategorien – Damen, Herren sowie die Junior-Teams – in ihre Besten in Warendorf ermitteln.

Weitere Informationen: www.preisderbesten.de

Rio 2016

#roadtorio: Ein Blick in die olympische Historie

Dr. Reiner Klimke, Hans Günter Winkler und Hannelore Brenner sind die erfolgreichsten Reiter

Warendorf (fn-press). Der Countdown für die Olympischen Sommerspiele vom 5. bis 21. August in Rio de Janeiro läuft. Grund genug, einen Blick auf die Historie zu werfen und die Zeit vor den Spielen zu nutzen, um das olympische Geschehen der letzten Jahrzehnte Revue passieren zu lassen. Im Fokus: die erfolgreichsten Reiter bei olympischen Spielen.

Der weltweit erfolgreichste Reiter in der Historie der Olympischen Spiele ist der 1999 verstorbene Dr. Reiner Klimke mit fünf Mal Mannschaftsgold, einmal Einzelgold und zwei Mal Einzelbronze in der Dressur. Mehr Medaillen sammelte nur die Niederländerin Anky van Grunsven. Auf ihr Konto gehen neun olympische Medaillen, davon drei goldene in der Einzelwertung. Seinen ersten olympischen Mannschaftssieg feierte Klimke 1964 mit Dux, 1984 in Los Angeles gewann er mit seinem Pferd Ahlerich sowohl die Mannschafts- als auch die Einzelwertung. Dabei war Klimke nicht nur im Dressur-Viereck erfolgreich: An den Olympischen Spielen 1960 in Rom nahm er als Vielseitigkeitsreiter teil und war mit Platz 18 bester deutscher Starter. Inzwischen ist seine Tochter Ingrid Klimke in seine Fußstapfen getreten. Seit 2000 gehört sie regelmäßig zum deutschen Olympia-Aufgebot und hat sowohl 2008 als auch 2012 Mannschafts-Gold in der Vielseitigkeit gewonnen.

Der erfolgreichste Reiter in der Disziplin Springen ist mit fünf Goldmedaillen Hans Günter Winkler. Dieser bestritt seine ersten Olympischen Spiele 1956 mit seinem „Wunderpferd“ Halla in Stockholm und wurde mit Doppelgold belohnt, sowohl im Einzel, als auch mit der Mannschaft. Obwohl sich Winkler im ersten Umlauf des Final-Tages einen Muskelriss in der Leiste zugezogen hatte, setzte er sich trotz großer Schmerzen und mit sehr wenig Möglichkeiten, sein Pferd zu unterstützen, in den Sattel und absolvierte den Parcours fehlerfrei. Ab diesem Zeitpunkt war Winkler nicht mehr aus dem Spitzensport wegzudenken. Bereits bei den Olympischen Spielen in Rom 1960 gewann er erneut Gold mit der Mannschaft, ebenso wie bei den Spielen in Tokio 1964. Zählt man die Medaillen von Mexiko 1968 und München 1972 sowie von den Olympischen Spielen in Montreal 1976 hinzu, ist Hans Günter Winkler bis heute der erfolgreichste Springreiter aller Zeiten.

1960 fanden erstmals die Paralympics in Rom statt. Der paralympische Pferdesport, genauer gesagt der Dressursport, wird seit 1996 ausgetragen. Die erfolgreichste deutsche Para-Dressurreiterin Hannelore Brenner nahm an vier Paralympics teil und gewann 2008 und 2012 jeweils die Goldmedaille in der Einzelwertung und Kür. Das Motto der Paralympics-Siegerin: „Behindert ist nur der, der sich selbst behindert“. *FN/K.Brinkop*

Alle Infos zu den Olympischen Reiterspielen 2016 unter www.pferd-aktuell.de/rio2016.

Medienpreis "Der Goldene Steigbügel"

Besonderer Preis für besondere Geschichten

Warendorf (fn-press). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) schreibt für das Jahr 2016 erneut den Jungjournalistenpreis „Der Goldene Steigbügel“ aus. Prämiiert werden die beste Olympia-Vorberichterstattung sowie die besten Beiträge in der Fachpresse, in Tageszeitungen oder Zeitschriften.

Prämiiert werden Artikel rund um das Thema Pferd (Turniersport, Breitensport, Ausbildung, Tierschutz, Pferdezucht und -haltung) in den Kategorien „Fachpresse“ (Pferdesport-Zeitschriften) und „Print allgemein“ (Tageszeitungen, Zeitschriften). Der Preis ist in diesen beiden Kategorien mit 3.000 Euro dotiert. Die beiden Sieger erhalten jeweils 1.500 Euro sowie den „Goldenen Steigbügel“ als Ehrenpreis, die Zweitplatzierten jeweils 1.000 Euro, die Drittplatzierten jeweils 500 Euro. Sonderpreis für beste Olympia-Vorberichterstattung

Darüber hinaus vergibt die FN für die beste Olympia-Vorberichterstattung einen Sonderehrenpreis. In wenigen Monaten werden im brasilianischen Rio de Janeiro die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele eröffnet. Auch für die Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsreiter steht dann der Saisonhöhepunkt an, die Jagd nach den begehrten Medaillen beginnt. Wie bereiten sie sich und ihre Pferde darauf vor? Was wird ihnen in Brasilien abverlangt, mit welchen Erwartungen reisen sie dort hin? Und wer sind überhaupt die Sportler, die die deutschen Farben im National Equestrian Centre Deodoro vertreten dürfen? Wem es gelingt, Antworten auf Fragen wie diese nicht nur den Pferdesport-Experten, sondern auch der breiten Öffentlichkeit näherzubringen, hat eine gute Chance auf einen attraktiven Sonderehrenpreis.

Zur Teilnahme eingeladen sind junge Redakteure, Volontäre und freiberufliche Journalisten bis einschließlich 34 Jahre. Willkommen sind kreative Reportagen, Portraits, Interviews, hintergründige Sportberichte, Kolumnen, Glossen usw. rund ums Thema Pferd. Eingereicht werden kann pro Bewerber ein Printbeitrag, der im Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 veröffentlicht wird. Die Preisverleihung findet im November 2016 im Rahmen des großen Championatsballs in

Warendorf statt.

Die Einsendung muss folgende Informationen enthalten: Name, Anschrift und Alter des Bewerbers, Name und Anschrift des Mediums, Veröffentlichung als Original oder als Farbkopie mit Datumsangabe. Einsendeschluss ist der 5. Oktober 2016. Ihre Einsendungen richten Sie bitte an:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Marketing und Kommunikation
Frau Ulrike Neumann
Freiherr-von-Langen-Straße 13
48231 Warendorf
Telefon 02581/6362-127
E-Mail uneumann@fn-dokr.de

Dressur

Weltcup-Finale Dressur: Platz drei für Jessica von Bredow-Werndl und Unée BB

Fabienne Lütkemeier und D'Agostino FRH belegen den sechsten Rang

Göteborg/SWE(fn-press). Die deutschen Dressurreiterinnen haben das Weltcup-Finale im schwedischen Göteborg mit gemischten Gefühlen abgeschlossen. Während Fabienne Lütkemeier einfach nur glücklich mit der Leistung ihres D'Agostino FRH war, haderte Jessica von Bredow-Werndl, die als Mitfavoritin auf den Titel galt, mit zwei Fehlern in der finalen Kür. Dennoch verteidigte sie ihren 2015 errungenen Bronze-Titel. Bundestrainerin Monica Theodorescu war insgesamt zufrieden mit den beiden deutschen Paaren. Es siegte der Niederländer Hans Peter Minderhoud.

Die große Chance auf den Sieg war da, genau wie im **Grand Prix am Freitag**, doch es sollte erneut nicht sein. „Klar bin ich enttäuscht. Es war ein bisschen wie verhext“, sagte Jessica von Bredow-Werndl (Aubenhauen) nach der Kür, für die sie 80.464 Prozent erhielt. Dabei hatte sich ihr niederländischer Hengst Unée BB von seiner allerbesten Seite gezeigt, so durchlässig wie selten zuvor, und hatte sich im Vergleich zum Grand Prix um einen Platz verbessert. Dennoch unterliefen den beiden zwei teure Fehler. In der Trabtraversale galoppierte der 15-jährige Hengst kurz an, die Zweierwechsel sprang er nicht ganz sauber durch. „Das ist natürlich ernüchternd. Ich kann noch gar nicht sagen, woran es am Ende lag“, sagte die 30-jährige Bayerin kurz nach ihrem Ritt. Nach einer Verschnaufpause konnte sie sich in der Pressekonferenz aber schon wieder über die positiven Dinge freuen: „Unée hat sich in der letzten Zeit sehr, sehr verbessert und war noch nie in einer besseren Verfassung. Die Piaffen, Passagen, Pirouetten und auch der starke Galopp waren toll. Ich freue mich, dass ich den Bronze-Titel verteidigen konnte. Bei meinem dritten Weltcup-Finale zum zweiten Mal auf dem Podium zu stehen, ist super.“

Dieser Meinung war Bundestrainerin Monica Theodorescu ebenfalls, sagte aber auch: „Da wäre mehr drin gewesen. Aber so ein Angaloppieren vor der Traversale ist schnell passiert. Das war leider ein Missverständnis.“ Durchweg glücklich war sie über die Vorstellung der 26-jährigen Paderbornerin Fabienne Lütkemeier. Die Studentin und ihr 16-jähriger Hannoveraner D'Agostino FRH (von De Niro/Shogun xx) gingen in der Kür volles Risiko und wurde mit dem sechsten Platz belohnt. 78.339 Prozentpunkte vergaben die Richter. „Fabienne ist ein sehr starkes Turnier geritten, wurde aber nicht mit Prozenten überhäuft“, sagte Theodorescu. „Die beiden haben richtig Gas gegeben und hatten tolle Höhepunkte. Das hat richtig Spaß gemacht.“

Fabienne Lütkemeier, die mit ihrem Pferd Qui Vincit Dynamis 2015 Rang zehn in der Kür des Weltcup-Finales belegt hatte, war schlichtweg überwältigt von ihrem „Daggi“ und strahlte schon vor der Schlusssaufstellung, die bereits durch den Applaus der Zuschauer im Scandinavium gefeiert wurde. „Wahnsinn. Ich bin super happy“, sagte Lütkemeier im Anschluss. Daggi hat toll mitgekämpft und im Galopp haben wir es richtig knattern lassen. Ich dachte mir: Heute geben wir alles oder nichts. Wenn nicht jetzt, wann dann? Und es hat alles hat so geklappt, wie wir uns das vorgenommen hatten.“ Dabei hatte sie sich zwei Wochen vor dem Finale bei einem Sturz vom Pferd noch die Hüfte geprellt. Von einem Handicap war in Göteborg jedoch nichts mehr zu sehen.

Der Sieg in Grand Prix und Kür ging an den niederländischen Mannschaftseuropameister Hans Peter Minderhoud, der mit Glock's Flirt (von Florestan) 82.357 Prozent von den Richtern erhielt. Zweite wurde Lokalmatadorin Tinne Vilhelmson Silfven mit dem Hannoveraner Don Auriello (von Don Davidoff/White Star), die 81.429 Prozent erhielten. Für das deutsche Team geht auch ohne den Siegerpokal am heutigen Sonntagabend ein toller Wettbewerb zu Ende. „Das Turnier ist ein Traum. Die Stimmung war super. Auch wenn ein Sieg drin gewesen wäre, bin ich nicht unzufrieden mit unseren beiden Pferden. Sie sind gut in Schuss und wir haben ja noch ein bisschen was vor in diesem Jahr“, sagte Monica Theodorescu mit Blick auf den Beginn der Freiluft-Saison.

Alle Ergebnisse und die Gesamtwertung des Weltcup-Finales in Göteborg gibt es hier:
www.longinestiming.com/#!/show-jumping/2016/1140/html/en/longinestiming/index.html jbc

Springen

Weltcup-Finale Springen: Daniel Deußer bester Deutscher

Starkes Mannschaftsergebnis mit drei Top-Ten-Platzierungen

Göteborg/SWE (fn-press). Die deutschen Springreiter haben die Chance auf den Sieg im Weltcup-Finale bis zum Schluss gewahrt und das Turnier im schwedischen Göteborg mit einem starken Mannschaftsergebnis abgeschlossen. Die Plätze drei, vier, sechs, zwölf und vierundzwanzig gingen an das Team der beiden Bundestrainer Otto Becker und Heinrich Hermann Engemann. Am besten schlossen Daniel Deußer und sein Schimmel Cornet d'Amour das Finale ab. Dahinter folgten Marcus Ehning und Cornado NRW vor Christian Ahlmann mit Taloubet Z, Marco Kutscher mit Chaccorina sowie Niklas Krieg und Carella. Den Gesamtsieg schnappte sich erneut der schweizer Olympiasieger Steve Guerdat.

Spannender hätte die dritte und letzte Teilprüfung des Weltcup-Finales kaum sein können: Die Entscheidung um den Gesamtsieg fiel erst mit dem allerletzten Reiter – und das war der Schweizer Steve Guerdat, amtierender Olympiasieger und Titelverteidiger. Mit seinem erst zehnjährigen, westfälischen Wallach Corbinian leistete er sich über die drei Wettkampftage hinweg nicht einen einzigen Fehler. Der in Belgien lebende, gebürtige Hesse Daniel Deußer lag mit seinem 13-jährigen Westfalen Cornet d'Amour, mit dem er 2015 auch die Mannschaftssilbermedaille bei der Europameisterschaft in Aachen gewonnen hatte, vor dem abschließenden Springen in aussichtsreicher Position drei. Auch in den entscheidenden Umläufen am heutigen Montag zeigten sich die beiden, die bereits 2014 in Lyon das Weltcup-Finale für sich entscheiden konnten, in Topform und verzeichneten zwei fehlerfreie Runden. Insgesamt schlossen die beiden das viertägige Turnier mit lediglich **einem Abwurf** ab. „Das war ein ärgerlicher Fehler am Samstag. Trotzdem bin ich sehr glücklich über den Platz auf dem Podest“, sagte der 34-jährige Deußer im Anschluss. „Es war ein starker Wettbewerb, aber ich hatte die ganzen Tage über ein sehr gutes Gefühl mit Cornet. Er ist in einer phantastischen Form.“ Der Schimmel bekommt nun eine Pause bis zum Start in die Freiluft-Saison.

Zwischen Guerdat und Deußer schob sich im Gesamtklassement der Niederländer Harrie Smolders mit dem belgisch gezogenen Emerald N.O.P. Auch diese beiden hatten über das Wochenende nur einen Abwurf verzeichnet. Letztlich entschied die schnellere Zeit über die bessere Platzierung (Smolders 65,45 Sekunden/Deußer 66,17). Sowohl Corbinian als auch der zwölfjährige Emerald verfügten bisher über keine Championatserfahrung. Umso höher bewertete ihre beiden Reiter die konstante Leistung der Pferde über das Wochenende hinweg. Über weitaus mehr Erfahrung verfügen Marcus Ehning und sein Landbeschäler Cornado NRW, der genau wie Corbinian und Cornet d'Amour westfälisch gezogen ist und von Cornet Obolensky abstammt. Ehning und sein Schimmel hatten insgesamt sechs Strafpunkte gesammelt. „In der ersten Runde bin ich zu sehr nach vorne geritten, das führte zu einem teuren Fehler. Aber das passiert. Im Großen und Ganzen bin ich zufrieden, auch wenn wir knapp am Podium vorbei sind“, sagte Ehning, der das Weltcup-Finale bereits drei Mal gewinnen konnte.

Christian Ahlmann (Marl) war nach der zweiten und dritten Teilprüfung wieder versöhnt. „Den **ersten Tag** vergessen wir mal. Darüber mache ich mir keine Gedanken mehr“, sagte er mit Hinblick auf die zwei Abwürfe, die er mit Colorit am Freitag kassiert hatte. „Aber ich bereue nichts, ich habe Colorit aus Überzeugung gewählt. Wer weiß, ob es anders wirklich besser gelaufen wäre. Die Freude überwiegt jetzt“, erklärte Ahlmann, der am Samstag den zweiten Teil des Weltcup-Finales mit dem KWPN-Hengst Taloubet Z für sich entscheiden konnte und auch in den beiden entscheidenden Durchgängen ohne

Fehler blieb. Überrascht und glücklich war Marco Kutscher (Bad Essen) mit seiner Chaccorina. Die erst zehnjährige, westfälische Chacco-Blue-Tochter hinterließ einen starken Eindruck im mit knapp 11.000 Besuchern vollbesetzten Göteborger Scandinavium. „In s’Hertogenbosch lief es zuletzt nicht so gut, deshalb hatte ich überlegt, ob es überhaupt sinnvoll ist, nach Göteborg zu fahren“, sagte Kutscher. „Aber hier hat sie das so gut gemacht, wie ich sie bisher noch nicht erlebt habe. In der zweiten Runde hat ihr am Ende verständlicherweise ein bisschen die Frische und Erfahrung gefehlt, so sind dann die Fehler passiert.“

Lob für Debütant Niklas Krieg, den jüngsten Starter im Feld

Mit einem guten Gefühl für dieses Olympia-Jahr reisen auch die Bundestrainer zurück in die Heimat. „Ich bin sehr zufrieden mit unseren deutschen Reitern und Pferden. Mit welcher Präzision unsere vier erfahrenen Reiter über alle Tage hinweg hier geritten haben, das war schon sehr stark“, sagte Otto Becker und zollte auch dem fünften deutschen Starterpaar Respekt für seine Leistung. Tatsächlich hatten der 22-jährige Weltcup-Debütant Niklas Krieg (Villingen-Schwenningen) und seine Holsteinerin Carella (von Clearway/Concerto II) im starken, zu Beginn 36-köpfigen Starterfeld gut mitgehalten und das Turnier unter den besten 25 Paaren abgeschlossen. Auch am Entscheidungstag begannen Krieg, jüngster Starter im Feld, und Carella erneut eine tolle Runde. Die Stute sprang locker, lässig, bis zu einem wellenförmiges Hindernis im Stile der schwedischen Flagge, das den beiden zum Verhängnis wurde. Anschließend fielen zwei weitere Stangen, sodass das Weltcup-Finale für den Baden-Württemberger gelaufen war. Dennoch ernteten die beiden großes Lob vom Bundestrainer: „Auch Niklas muss nicht enttäuscht sein. Er hat sich hier besser geschlagen, als es das Ergebnis ausdrückt. Die Halle ist technisch schwierig, das braucht viel Erfahrung. Und trotzdem hat Niklas einen sehr guten Job gemacht und er und sein Pferd waren hier überhaupt nicht überfordert.“

Vorfreude auf Europameisterschaften 2017 in Göteborg

Lob gab es von den deutschen, aber auch von den beiden bestplatzierten Startern, für Parcourchef Santiago Varela, der allen Reitern und Pferden faire, aber anspruchsvolle Aufgaben stellte. „Das gesamte Championat war Werbung für unseren Sport“, sagte John Madden, Vizepräsident des Weltreiterverbandes FEI. 36 Reiter aus 17 Nationen starteten im Weltcup-Finale der Springreiter. Sie erlebten ein Turnier, bei dem neben den sportlichen Ereignissen wohl vor allem die großartige Stimmung an allen vier Wettkampftagen im Gedächtnis bleiben wird. Diesen Eindruck hatten am Tag zuvor auch die Dressurreiter nach ihrem Weltcup-Finale bestätigt, **das für Deutschland mit den Plätzen drei und sechs endete**. Die Schweden feierten ihre Lokalmatadoren frenetisch, spendeten aber auch allen anderen Reitern gebührenden Applaus. Die Skandinavier haben sich schonmal warm geklatscht für die Europameisterschaften in Springen, Dressur, Para-Equestrian und Fahren, die vom 21. bis 27. August 2017 in Göteborg stattfinden. Die Organisatoren haben ihr Konzept im Rahmen des Weltcup-Finales schon einmal vorgestellt. Eines der Highlights wird wohl der Marathon der Vierspanner werden, der teilweise mitten durch die Stadt führt, das Zuschauen ist kostenlos. Die Dressur- und Springwettbewerbe werden im örtlichen Fußball-Stadion ausgetragen. Da ist Party-Stimmung wohl schon vorprogrammiert.

Alle Ergebnisse und die Gesamtwertung des Weltcup-Finales in Göteborg gibt es hier: www.longinestiming.com/#!/show-jumping/2016/1140/html/en/longinestiming/index.html

Ausbildung und Wissenschaft

Bildungskonferenz: Lehren und Lernen im Pferdesport

FN lädt zur 9. Auflage nach München-Riem

München-Riem (fn-press). Zur neunten Bildungskonferenz „Der Stellenwert des Trainers – Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport“ lädt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) am 21. Juni auf die Olympia-Reitanlage in München-Riem ein. Auch in diesem Jahr deckt der traditionelle Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Referenten und Ausbildern ein breites Spektrum an Themen aus Wissenschaft und Training in Theorie und Praxis ab.

Den Auftakt aus wissenschaftlicher Sicht macht Alfred Richartz, Professor für Bewegungs- und Sportpädagogik an der Universität Hamburg. Er beschäftigt sich mit der Frage, wie gutes Training aus pädagogischer Sicht aussieht. An der anschließenden Diskussion nehmen Hermann Grams, Diplom-Sportlehrer/Seminarleiter, und Thies Kaspereit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft,

teil. Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des FN-Bereichs Sport und des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), stellt das FN-Trainerportal als neuen Weg der Wissensvermittlung vor.

Im Praxisteil demonstriert Reitmeister Klaus Balkenhol das Erlernen von Bewegungsgefühl anhand der Ausbildungsskala. Dem Thema „Inklusion – Wie integrativer Reitunterricht mit körperbehinderten Menschen in der Gruppe funktionieren kann“ widmet sich Trainer und Richter Bruno Six. Den Abschluss der Veranstaltung bildet der Vergleich „Westernreiten und Klassisch Reiten – Wie unterscheidet sich das Training?“, den Thomas Christ, Vizepräsident der EWU Deutschland, den Zuschauern näherbringt.

Wie in jedem Jahr gehört die Ehrung der besten Amateurausbilder-Absolventen des letzten Jahres mit der Gebrüder Lütke Westhues-Auszeichnung zum festen Bestandteil der Bildungskonferenz.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Sie steht allen am Thema Interessierten offen, wendet sich inhaltlich aber im Besonderen an Berufs- und Amateurausbilder, Vereinsvorstände und andere Funktionsträger im Pferdesport. Inhabern von Ausbildungslizenzen kann die Teilnahme an der Konferenz mit sieben Lerneinheiten (Profil 3) anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, für Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und Mitglieder des BRFV 20 Euro.

Anmeldung: Online unter www.pferd-aktuell.de/bildungskonferenz oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Abteilung Ausbildung, Monika Grabowski, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-230, E-Mail mgrabowski@fn-dokr.de. *mly*

Breitensport, Vereine und Betriebe

PM-Schulpferde-Cup: Acht Mannschaften im Finale

Entscheidung fällt im April in Hagen a.T.W.

Warendorf (fn-press). Die Finalisten des PM-Schulpferde-Cups 2015/2016 stehen fest. Bei den vier bundesweiten Halbfinals kämpften insgesamt 31 Teams um die begehrten Tickets. Im Finale im Rahmen des Turniers Horses and Dreams in Hagen a.T.W. gehen am 23. April acht Mannschaften an den Start.

Ins Finale geschafft haben es die Reitschule Altrogge-Terbrack (Nottuln), das Pferdezentrum Meeresberg I (Ehrenburg), die Pferdesportgemeinschaft Ertstadt-Niederberg, der Reitstall Lambertz (Viersen), die Reitschule Mauritz (Salzgitter), der Reitsportverein Rätzlingen, der Reit- und Fahrverein Birkenreuth (Wiesental) und die Jugend- und Freizeitreiter Selztal (Stadecken-Elsheim).

Der PM-Schulpferde-Cup wird von den Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) getragen. Unterstützt wird der Cup durch das Fachmagazin Reiter Revue International und die Firma HKM Sport Equipment, die die Serie seit 2008 mit Ehrenpreisen, Jacken, Stiefeln und Stiefeletten, Schabracken und Decken sponsert. *Bo*

Persönliche Mitglieder

Seminarveranstaltungen der Persönlichen Mitglieder

Aktuelle Termine in der Übersicht

Warendorf (fn-press). Der Bereich Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) organisiert jährlich mehr als 150 Informations- und Ausbildungsveranstaltungen zu allen Themen rund ums Pferd. Referenten aus Sport, Zucht und Haltung geben ihr Wissen in Theorie und Praxis an die Teilnehmer weiter. Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten und Persönliche Mitglieder (PM) der FN. Das sind die nächsten Termine:

BADEN-WÜRTTEMBERG

PM-Seminar „Geländeführung bei der Marbacher Vielseitigkeit“ mit Dieter Aldinger

Haupt- und Landgestüt Marbach in 72532 Gomadingen

Datum: 7. Mai 2016

Eintritt: Die Führung ist kostenlos, die für die Führung notwendige Eintrittskarte zum Turniergelände kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

BAYERN

PM-Seminar „Working Equitation transparent – was der Richter sehen will“ mit Stefan Schneider

Olympia-Reitanlage in 81929 München-Riem

Datum: 6. Mai 2016

Eintritt: PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

PM-Seminar „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ mit Uwe Mechlem

Olympia-Reitanlage in 81929 München-Riem

Datum: 8. Mai 2016

Eintritt: PM 40 Euro, Nicht-PM 50 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

BERLIN-BRANDENBURG

PM-Seminar „Mit Köpfchen in den Sattel – Mentaltechniken im Reitsport“ mit Sophie Petzold

Eichenhof in 14558 Nuthetal

Datum: 10. Mai 2016

Eintritt: PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro, Kinder bis 12 J. / PM bis 18 J. kostenfrei

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

Dialog-Veranstaltung „Pferdegerechtes Reiten“ mit Christoph Hess, Kai Vorberg und Clara Briefs

Olympia-Reitanlage in 14055 Berlin-Pichelsberg

Datum: 21. Mai 2016, Beginn 14.30 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

HAMBURG

PM-Seminar: „Parcoursführung im Rahmen des Hamburger Derbys“ mit Frank Rothenberger

Derbyplatz Klein-Flottbek in 22609 Hamburg

Datum: 6. Mai 2016

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

HESSEN

PM-Seminar „Geländebesichtigung beim Wiesbadener Pfingstturnier“ mit Rüdiger Schwarz

Schlosspark Biebrich in 65203 Wiesbaden

Datum: 13. Mai 2016, Beginn 12.30 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

Dialog-Veranstaltung „Pferdegerechtes Reiten“ mit Christoph Hess, Kai Vorberg und Clara Briefs

Hofgut Rosenau in 63303 Dreieich
Datum: 17. Mai 2016, Beginn 18.00 Uhr
Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro inkl. Imbiss in der Pause
Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

RHEINLAND

Dialog-Veranstaltung „Pferdegerechtes Reiten“ mit Christoph Hess, Kai Vorberg und Clara Briefs

Turnier- und Ausbildungsstall Holger Hetzel in 47574 Goch
Datum: 19. Mai 2016, Beginn 18.00 Uhr
Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro inkl. Imbiss in der Pause
Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

THÜRINGEN

PM-Seminar „Bodenarbeit mit dem Pferd – Tipps zum Vertrauensaufbau“ mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann

Reitverein Saaletal e.V. in 07318 Saalfeld
Datum: 6. Mai 2016, Beginn 18.00 Uhr
Eintritt: PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro, Kinder bis 12 J. / PM bis 18 J. kostenfrei
Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

PM-Seminar „Stutbucheintragung transparent – was der Zuchtrichter sehen will“ mit Uwe Mieck

Gestüt Käfernburg in 99310 Arnstadt
Datum: 28. Mai 2016, Beginn 11.30 Uhr
Eintritt: PM 5 Euro, Nicht-PM 10 Euro, Kinder bis 12 J. / PM bis 18 J. kostenfrei
Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Dialog-Veranstaltung „Pferdegerechtes Reiten“ mit Christoph Hess, Kai Vorberg und Clara Briefs

Helenehof in 24568 Kattendorf
Datum: 23. Mai 2016, Beginn 18.00 Uhr
Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro inkl. Imbiss in der Pause
Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

WESER-EMS

PM-Seminar „Das Tier verstehen helfen“ mit Anne Krüger-Degener

Degeerhof in 49324 Melle
Datum: 4. Juni 2016, Beginn 11.00 Uhr
Eintritt: PM 18 Euro, Nicht-PM 28 Euro, Kinder bis 12 J. / PM bis 18 J. kostenfrei
Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

Termine und Presseakkreditierungen

Veranstaltungsübersicht

Hier finden Sie eine Übersicht wichtiger nationaler und internationaler Veranstaltungen im Jahr 2015 mit den zugehörigen Pressekontakten inklusive Telefonnummern, E-Mail- und Internetadressen.

Änderungen vorbehalten:

BAD OEYNHAUSEN Championat der Berufsreiter Springen

07. – 10. April oder 14. – 17. April

Pressekontakt: Susanne Müller

Telefon 05733/7899 oder 0171/5356886

Internet www.rv-badoeynhaus.de

HAGEN Horses and Dreams meets Denmark

20. – 24. April

Pressekontakt: P.S.I. GmbH Horses & Dreams, Anna Baden

Telefon 05401/881096, Fax 05401/364543

E-Mail anna.baden@psi-sporthorses.de

Internet www.horsesanddreams.de

LANGENFELD Bundesvierkampf/Bundesnachwuchsvierkampf

23. – 24. April

Pressekontakt: Pferdesportverband Rheinland

E-Mail info@psvr.de

Internet www.pferdesport-rheinland.de

UNNA-MASSEN Championat der Berufsreiter Dressur

26. April – 1. Mai

Internet www.reitsportzentrum-massener-heide.de

REDEFIN Pferdefestival Redefin

29. April – 01. Mai Pressekontakt: PST Paul Schockemöhle Marketing GmbH

Telefon 05492/808251, Fax 05492/808250

E-Mail pst@schockemoehle.de

Internet www.reitturnier-redefin.de

HAMBURG Deutsches Spring & Dressur Derby Hamburg

04. - 08. Mai

Pressekontakt: EquiWorks, Kirsten Maier

Telefon 0151/42430065

E-Mail info@equiworks.de

Internet www.engarde.de

MÜNCHEN-RIEM Pferd International München-Riem

05. – 08. Mai

Pressekontakt: Frau Meyer

Telefon 089/926967453. Fax 089/926967452

E-Mail pr-zentrum@hippo-gmbh.de

Internet www.pferdinternational-muenchen.de

MARBACH CIC3 mit Berufsreiterchampionat Vielseitigkeit/CCIP2 Preis der Besten Pony

05. – 08. Mai

Pressekontakt: Alex Singer

Telefon 0171/5244668

E-Mail singer@webdatabases.de

Internet www.eventing-marbach.de

MANNHEIM Maimarkt Mannheim mit Nationenpreis Para Equestrian (PEDIO)

30. April – 10. Mai

Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing-und Presseservice mbH, Hartmut Binder

Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499

E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de

Internet www.maimarkt-turnier-mannheim.de

WIESBADEN Internationales Wiesbadener Pfingstturnier

13. – 16. Mai Pressekontakt: Comtainment GmbH

E-Mail kim.kreling@comtainment.de

Internet www.pfingstturnier.org

EVERSWINKEL CIC2*/CIC2* Preis der Besten Vielseitigkeit (Junioren/Junge Reiter)

19. – 22. Mai

Internet www.ponyhof-georgenbruch.de

NÖRTEN-HARDENBERG Hardenberg Burgturnier

20. – 22. Mai Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/9411-141

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet www.hardenberg-burgturnier.de oder www.escon-marketing.de

WARENDORF Preis der Besten Reiten und Voltigieren

27. – 29. Mai

Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg

Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288

E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de

Internet www.preisderbesten.de

BALVE Deutsche Meisterschaft Dressur und Springen

02. – 05. Juni

Pressekontakt: Stefanie Knobloch

Telefon 0591/80744321 oder 0172/4193659

E-Mail stefanie.knobloch@medienhaus-emsland.de

Internet www.balve-optimum.de

KREUTH Goldene Schärpe Pferde

02. – 05. Juni

Internet www.reitverein-kreuth.de

HAGEN Future Champions

07. – 12. Juni

Pressekontakt: Horses & Dreams

Telefon 05401/896238

Internet www.future-champions.de

LUHMÜHLEN CCI4*/CIC3* mit Deutscher Meisterschaft

16. – 19. Juni

Pressekontakt: Friederike Stüvel-Huck

Telefon 0171/5382900

E-Mail media@luhmuehlen.de

Internet www.luhmuehlen.de

WERDER Deutsche Meisterschaften Para-Equestrian

18. - 21. Juni

Internet: www.gestuet-bonhomme.de

HÖVEN Goldene Schärpe Ponys

24. bis 26. Juni

Internet www.rv-hoeven.de

LUHMÜHLEN Deutsche Jugendmeisterschaft Vielseitigkeit (Junioren/Junge Reiter)

30. Juni – 3. Juli

<http://azl.luhmuehlen.de>

SCHWAIGANGER Deutsche Meisterschaft Zweispänner Fahrer (Pferde/Ponys)

01. - 03. Juli

Internet www.turniergemeinschaft-schwaiganger.de

MÜNCHEN-Riem Deutsche Meisterschaft Einspänner Fahrer (Pferde/Ponys)

07. – 10. Juli

Internet www.fahrsport-in-riem.de

AACHEN CVIO/Internationales Offizielles Voltigierturnier

08. – 10. Juli

Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein

Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181
E-Mail: presse-akkreditierung@chiaoachen.de
Internet www.chiaoachen.de

AACHEN CHIO

13. – 17. Juli
Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein
Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181
E-Mail: presse-akkreditierung@chiaoachen.de
Internet www.chiaoachen.de

OLIVA NOVA/ESP Europameisterschaften Dressur Junioren/Junge Reiter/Children

19. – 24. Juli
Internet www.topiberian.com

MILLSTREET/IRL Europameisterschaften Springen Junioren/Junge Reiter/Children

26. – 31. Juli
Internet www.millstreet.horse

OKEL Deutsche Jugendmeisterschaften Fahren/Bundesnachwuchschampionat Fahren

27. – 31. Juli
Internet www.ruf-okel.de

ERMELO/NED Weltmeisterschaften Junger Dressurpferde

28. – 31. Juli
Internet www.ermeloyh.com

REDEFIN Deutsche Jugendmeisterschaft Voltigieren

28. – 31. Juli
Internet www.landgestuet-redefin.de

PIBER KÖFLACH/AUT Weltmeisterschaft der Einspänner Fahrer

03. -07. August
Internet www.piber2016.com

WARENDORF Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit

05. - 07. August
Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg
Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288
E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de
Internet www.pferd-aktuell.de/bundesnachwuchschampionat

RIO DE JANEIRO/BRA Olympische Spiele

06. – 19. August
Internet www.rio2016.com/en

LÄHDEN Deutsche Meisterschaft Vierspänner Fahrer (Pferde)

11. – 14. August
Internet www.psg-laehden.de

GIVRINS/SUI Reining WM Senioren und EM Junioren/Junge Reiter

11. – 13. August
Internet www.cs-ranch.eu

BAD HARZBURG Bundeswettkampf Vielseitigkeit

12. – 14. August
Internet www.vfvbadharzburg.de

RIESENBECK Deutsche Jugendmeisterschaft Springen/Dressur

19. – 21. August
Internet www.DJM2016.de

VERDEN Deutsche Meisterschaft Voltigieren Senioren

25. – 28. August

Internet <http://dm.verden-turnier.de>

MORITZBURG Bundeschampionat Deutsches Fahrpony/Schweres Warmblut

19. – 21. August oder 27. – 29. August

Pressekontakt: Susann Pretzschner

Telefon 035207/89639

E-Mail pretzschner@pzzst.de

Internet www.pzzst.de

CONTY/FRA Weltmeisterschaften Junger Fahrpferde

25. – 28. August

Internet www.val-de-selle.com

WARENDORF DKB-Bundeschampionate

30. August – 04. September

Pressekontakt: FN, Adelheid Borchardt

Telefon 02581/6362192, Fax 02581/636288

E-Mail aborchardt@fn-dokr.de

Internet www.dkb-bundeschampionate.de

BREDA/NED Weltmeisterschaften Vierspänner Fahrer

31. August – 04. September

Internet www.outdoorbrabant.nl

RIO DE JANEIRO/BRA Paralympics

7. - 18. September

Internet: www.rio2016.com

DONAUESCHINGEN Deutsche Meisterschaft Vierspänner Fahrer (Ponys)

15. – 18. September

Internet www.chi-donaueschingen.de

LANAKEN/BEL Weltmeisterschaften Junger Springpferde

15. – 18. September

Internet www.zangersheide.com

LAUTERBACH Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit (Pony)

16. – 18. September

Internet <http://ruf-lauterbach.net>

MONTELIBRETTI/ITA Europameisterschaft Vielseitigkeit Junioren/Junge Reiter

22. – 25. September

Internet <http://robertobonfili.weebly.com>

KIEL Baltic Horse Show

06. – 09. Oktober

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979

E-Mail andreas.kerstan@comtainment.de

Internet www.baltic-horse-show.de

LE LION D'ANGER/FRA Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde

15. – 18. Oktober

Internet www.mondialdulion.com

NÜRNBERG Faszination Pferd

27. Okt. – 01. Nov.

Pressekontakt: Wolfgang Heinrich

AFAG Messen und Ausstellungen GmbH

Telefon 0911/988330, Fax 0911/98833500

E-Mail info@afag.de

Internet www.afag.de

MÜNCHEN Munich Indoors

10. – 13. November
Pressekontakt: Comtainment GmbH
Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979
E-Mail andreas.kerstan@comtainment.de
Internet www.engage.de

STUTTGART Stuttgarter German Masters

16. – 20. November
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet www.stuttgart-german-masters.de

Verden Bundesnachwuchschampionat Dressur (Pony)

18. – 20. November
Internet www.psvhan.de

OLDENBURG Agravis-Cup

24. – 27. November
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail info@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de

AACHEN Salut-Festival

24. – 27. November
Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein e.V.
Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181
E-Mail presse@chioaachen.de
Internet www.salut-festival.de

FRANKFURT Internationales Festhallen Reitturnier

15. – 18. Dezember
Pressekontakt: Comtainment GmbH
Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979
E-Mail andreas.kerstan@comtainment.de
Internet www.pst-marketing.de

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN).

Herausgeber:

FN-Abteilung Marketing und Kommunikation
Freiherr von Langen-Straße 13
48231 Warendorf

Postanschrift 48229 Warendorf

Telefon 02581/6362-127
Fax 02581/6362-88
E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung:

Georg Ettwig (Ett)

Redaktion:

Uta Helkenberg/Hb, Julia Basic/jbc, Adelheid Borchardt/Bo, Eva Borg/evb, Maike Hoheisel/hoh, Janet Mlynarski/mly, Laura Schwabbauer/lau

Freie Mitarbeiter:

Thomas Hartwig/T.H., Susanne Hennig/hen, Tina Pantel/tp, Birgit Springmann/bsp, Daniel Kaiser/dk

Erscheinungsweise:

14-tägig Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden. FN-aktuell-Texte können auch über die Homepage der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.

Wenn Sie den FN-aktuell-Newsletter abbestellen möchten, besuchen Sie bitte www.pferd-aktuell.de.

Online-Umsetzung mit <e>werk Gesellschaft für Neue Medien mbH

Langenstraße 75

D-28195 Bremen

www.ewerk.de